



**Quartiersrat
Magdeburger Platz**

Ergebnisprotokoll

04. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz, 25.03.2010

Ort: Nachbarschaftstreff, Pohlstr. 89, 10785 Berlin

Tagesordnung 04. QR-Sitzung 2010

- 1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung**
- 2. Aufruf QF3 Projekte 2011/2012? Wie gestalten wir die im Workshop gefunden „gelben Punkte“. Wie ist die Verteilung der jetzigen Projekte auf die Handlungsfelder. Welches sind die inhaltlichen Schwerpunkte für den Aufruf? (Regine Wosnitza)**
- 3. Benennung der Projektbegleitung KiJuRat (Regine Wosnitza)**
- 4. Geschäftsordnung – Stellungnahme für den Senat. Erläuterung des AG Vorschlags Diskussion, Abstimmung über Stellungnahme (Jörg Borchardt)**
- 5. Verschiedenes**

Beginn der Sitzung: 18:07 Uhr

1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung

1.1 Frau Wosnitza eröffnet die Sitzung. Zu Beginn waren 11 QRäte anwesend. Im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Anzahl auf 15 (Frau Grund geht um 18:49). Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es eine Nachfrage von Frau Grund, ob Frau Weigel weiterhin der Meinung sei, ob es einen Verfahrensfehler bei der letzten QF2-Abstimmung im QR gab. Frau Weigel antwortet ihr, dass sich das mit einer Abstimmung dazu im letzten QR geklärt hat. Das Protokoll ist somit genehmigt.

1.2 Tagesordnung

Frau Weigel	Hat eine grundsätzliche Frage, die zu einem späteren Zeitpunkt besprochen werden sollte. Was ist mit Projekten deren Inhalt sich nach dem Projektbeschluss im QR geändert haben? Dieser Punkt soll vor Punkt 5 behandelt werden (4a)
Herr Borchart	Bittet darum über die QF4 Anträge zu reden. Dieser Punkt wurde bereits per Mail in einem Informationspapier dazu angekündigt, steht jedoch noch nicht auf der TO. Dieser Punkt soll vor dem Punkt 4 behandelt werden (3a)
Frau Hulitschke	Möchte eine Klarstellung zum Schwimmprojekt äußern. Dies wird unter dem Punkt Verschiedenes besprochen.
Herr Borchart	Wünscht sich einen Punkt Aktuelles bei dem über die Ausschusssitzung Soziale Stadt geredet werden sollte.
Frau Wosnitza	Die Diskussion über die Ausschusssitzung ist ein größerer Punkt, der einen eigenen TOP auf der nächsten TO bekommen sollte.
	Zustimmung

18:31 Uhr

2. Aufruf QF3 Projekte 2011/2012? Wie gestalten wir die im Workshop gefunden „gelben Punkte“. Wie ist die Verteilung der jetzigen Projekte auf die Handlungsfelder. Welches sind die inhaltlichen Schwerpunkte für den Aufruf? (Regine Wosnitza)

Frau Wosnitza	dieser TOP ist mit ein Grund warum diese Sondersitzung gemacht wird es sollte genauer auf die gelben Punkte der Workshop-Karte eingegangen werden (dies sind Orte für die sich heraus kristallisiert hatte, dass dort ein Entwicklungspotential liegt); zu den Orten gehört: <ul style="list-style-type: none"> - Pohlstr. 11 (positiv: Jugendarbeit und Freifläche; Negativ: Prostitutionsproblem und Unsicherheit wie es sich weiterentwickeln wird) evtl. könnte hier ein größeres Projekt stabilisierend wirken? - Platz am Karlsbad (positiv: Brückenschlag zum Potsdamer Platz; negativ: Wohnsituation im angrenzenden Wohnblock → dort viele Spannungen und Probleme unter den Mietern)
Herr Lückerrath	Dort ist die Situation ähnlich der Situation am Sozialpalast. Die Frage ist, was hat dort das QM Schöneberger-Norden gemacht. Es sollte ein Ideenaustausch durchgeführt werden
	Zustimmung
Frau Wosnitza	<ul style="list-style-type: none"> - Fritzier-Homberg-Schule (positiv: Lese- und Musikschwerpunkt; negativ: schlechtes Lernniveau der Schüler), es müsste z.B. die Außenwirkung verbessert werden <p>Richtet ihren Dank an Herr Borchart, der die QF3 Projekte auf die Handlungsfelder aufgeschlüsselt hat. Das Ergebnis ist, dass seit 2007 die meisten Projekte im Bereich Bildung, Jugend und Kinder durchgeführt wurden (36%). Die wenigsten Projekte gab es hingegen bei den Feldern Gesundheit, Senioren und Sicherheit sowie Soziale Infrastruktur (jew. um die 3%)</p>
Herr Klinnert	Die Felder sind in Wirklichkeit etwas ausgewogener als man durch die Zahlen denken mag; im Feld Sicherheit hat man bspw. durch Runde Tische relativ

	viel erreicht, diese tauchen aber nicht in der Liste auf
Frau Wosnitza	Schlägt vor eine Ideenrunde für die QF3 Projekte ab 2011 zu machen
	Zustimmung
Herr Klinnert	Die Schulen und der Fusionsprozess müsste gestärkt werden; dafür müssen Ideen/Projektvorschläge etc. gesammelt werden
Herr Borchardt	Projekte für die neue Schule sind problematisch, da viel vom neuen, noch in der Entstehung befindlichen Schulprofil abhängt; Gut wäre aber wenn man über ein Dummy-Projekt, d.h. über eine Mittelbindung für die Schule entscheiden könnte
Frau Tuncel	Es existieren auch andere Problem in der Schule, so bei der Sauberkeit in Stockwerken und den Toiletten; war selbst dort Schülerin und seit dem hat sich nicht viel geändert außerdem wenig Kontakt zwischen den beiden Schulen → Problem des Zusammenführens
Frau Wosnitza	Merkt an das gerade erst QF2-.Projekte vom QR abgelehnt wurden in denen es um den Fusionsprozess ging
Herr Klinner	Ganz allgemein müsse es um die Stärkung der Schule und des Fusionsprozesses gehen
Frau Wosnitza	Die Schule könnte auch als Identifikationsstiftender Ort für das Quartier gelten, u.a. auch wegen der zentrale Lage
Herr Tonbul	Merkt an, dass auch direkt die Schüler zu dem Thema befragt werden sollten (z.B. über die Klassensprecher)
Herr Borchardt	Ideenaufruf ganz allgemein mit Schwerpunkt Schule ohne ins Detail zu gehen; Wenn durch den Aufruf viele Ideen kommen dann über Details diskutieren
Frau Weigel	auch weitere Gruppen sollten für die QF3 Projekte berücksichtigt werden; etwa die Senioren
Frau Hulitschke	Bekräftigt: Projekte für die Senioren sind sehr wichtig; Senioren haben zu wenig freie öffentliche Räume; brauchen die Möglichkeiten von sozialer Vernetzung. Um die Senioren zu beteiligen könnte man „mittendran“ als Organ nutzen, um eine Umfrage zu machen
Frau Tuncel	Auch Menschen mit Behinderung müssen mit einbezogen werden
Herr Borchardt	Wie können die Betroffenengruppen mit einbezogen werden?
Herr Klinnert	Mit Veröffentlichung des Aufrufs wird das Thema eröffnet; dazu Aktivierung von verschiedenen Gruppen
Frau Hulitschke	Nicht nur der Bedarf sollte ermittelt werden sondern auch Netzwerke identifiziert werden
Frau Wosnitza	Schlägt zwei getrennte Anträge vor; zunächst die Bedarfsanalyse, dann die Projekte
Herr Klinnert	Bestätigt das dies möglich wäre, QF3 Projekte jedoch einen finanzbedarf über 10.000€ haben müssen
Herr Borchardt	Vorschlag: das QM schreibt den Aufruf und der QR liest gegen
	Zustimmung
Herr Borchardt	Fragt nach, wer von den QR-Mitgliedern den Aufruf gegenlesen möchte.
	Es erfolgt keine Meldung
Herr Borchardt	Erklärt, er würde ihn gegenlesen

19:13 Uhr

3: Benennung der Projektbegleitung KiJuRat (Regine Wosnitza)

Frau Jemenez	Erklärt sich dazu bereit
Frau Wosnitza	Wird auch zu der ersten Veranstaltung hingehen und erklärt sich auch dazu bereit; bemerkt allerdings, dass sie nicht völlig objektiv ist

19:17 Uhr

3a QF4 Anträge

Herr Borchartd	<p>Ärgert sich darüber, dass die Information darüber, dass auch in diesem Jahr QF4-Vorschläge gemacht werden können, von der Senatsverwaltung so kurzfristig kam</p> <p>Aktuell stehen 3 Projektvorschläge zur Auswahl: Der Pavillion am Karlsbad, die Beleuchtung Magdeburger Platz und die energetische Sanierung Kluckstr. 11. Auch weitere Projektvorschläge sind möglich, allerdings wird die Zeit kaum ausreichen, diese ordentlich auszuarbeiten</p>
Herr Klinnert	<p>Der Pavillion wurde bereits 2007 vorgeschlagen; Das Kulturamt äußert sich sehr positiv dazu, das Grünflächenamt eher negativ (will keinen gastronomischen Betrieb und möchte die Pflege nicht bezahlen)→ wird Sponsoring benötigt (z.B. durch die Wall GmbH, die dafür die Genehmigung zum Aufstellen einer Toilette erhalten könnte, wird vom QM weiter verfolgt); beim Bezirksamt gibt es Schätzungsweise eine 87% ige Akzeptanz</p>
	<p>Insgesamt gibt es nun eine kleinere Diskussion über den Preis des Pavillions und dessen Verhältnismäßigkeit. Es wird festgestellt das der Pavillion wenn überhaupt als einziger Vorschlag möglich wäre, da dieser entsprechend ausgearbeitet wurde. Schlussendlich wird die Diskussion mit einer Abstimmung beendet, in welcher 9 QRäte zustimmen das Pavillion-Projekt für den QF4 vorzuschlagen, 2 dies ablehnen und sich 2 QRäte enthalten. Das Projekt wird somit eingereicht.</p>

19:43 Uhr

4. Geschäftsordnung – Stellungnahme für den Senat. Erläuterung des AG Vorschlags Diskussion, Abstimmung über Stellungnahme

Herr Borchartd	<ul style="list-style-type: none"> - Bis zum 15.04.2010 haben die QRäte die Möglichkeit, Stellung zur vom Senat vorgelegten GO zu nehmen; - Die zur QR-Sitzung eingereichte Beschlussvorlage basiert auf einem Diskussionsbeitrag von Jörg Borchartd, in den Anmerkungen aus der Diskussion einer Arbeitsgruppe des QR, zu der alle QR-Mitglieder eingeladen waren, eingearbeitet wurden - Fragt nach weiteren Ergänzungen
Frau Weigel	<p>Es sollte die Frage aufgenommen werden, ob und wann Personen, die Mitglieder oder Funktionsträger von im QM-Gebiet tätigen Vereinen oder Institutionen sind als Anwohnervertreter für den QR kandidieren können</p>
	Zustimmung
Herr Lückerat	<p>Es Bedarf einer an eindeutigeren Formulierung beim Punkt 6; worauf beziehen sich die verlangten Zweidrittel-Mehrheiten bei Abstimmungen? (sie sollten sich auf die Anwesenden beziehen)</p>

	Im Folgenden wird über die Beschlussvorlage, ergänzt um die zwei Anmerkungen, abgestimmt. Es wird einstimmig dafür gestimmt
Frau Wosnitza	Äußert ihren Dank an Herrn Borchardt für die Ausarbeitung der Stellungnahme

20:03

4a. Was ist mit Projekten deren Inhalt sich nach dem Projektbeschluss im QR geändert haben?

Frau Weigel	Was ist wenn ein Projekt beschlossen und nach dem Beschluss verändert wird?
Herr Klinnert	Eigentlich ist dies nicht so ohne weiteres möglich; abhängig von den konkreten Umständen. Beim Schwimmprojekt z.B. hatte das Bezirksamt, der Bereich Gesundheitsförderung, mehrfach eigene Vorstellungen eingebracht, die eingearbeitet werden sollten, damit das Bezirksamt dem Projekt zustimmt. Da es für das Projekt keinen Projektträger gab, wurde in der Steuerungsrunde Frau Hulitschke gefragt, ob sie diese Funktion übernehmen würde.
Frau Hulitschke	fühlt sich stark angegriffen, da hinter ihrem Rücken erzählt wurde, dass sie 2000€ für die Projektbegleitung bekomme. Sie hat aber die Projektdurchführung, von Antragstellung ,über Organisation, Kontakt zu den Teilnehmern bis zur Abrechnung übernommen und bekommt dafür 1.500 Euro. In den Abstimmungen mit dem Bezirksamt wurden die Zielgruppen erweitert und gewünscht, dass möglichst viele Kinder am Projekt teilnehmen. Aus Kostengründen / begrenzte Stundenzahl / können die beteiligten Vorschulkinder nicht mehr das „Seepferdchen“ machen . Es sei ihr Fehler gewesen, dass sie Irene Weigel, als Ideengeberin für das Projekt über diese Änderung nicht genügend informiert hat.
Frau Tuncel	berichtet, dass das Projekt von den im Rahmen der Elterncafés an dem Projekt teilnehmenden Frauen sehr positiv aufgenommen wird.

5. Verschiedenes

Kein Sachstand

In Abstimmung mit dem SprecherInnenrat

Berlin, 08.04.10

Patrick Giebel



Anwesenheitsliste

04. QR-Sitzung 25.03.10

Nr	Name	Vorname	Institution /Anwohner
1	Asbrand	Sebastian	Anwohner
2	Bayram	Feti-Ahmet	Anwohner
3	Belova	Raisa	Anwohnerin
4	Borchardt	Jörg	Anwohner
5	Chebli	Kassem	Lernhaus
6	Eichhorn	Fred	IG Potsdamer Straße
7	Grund	Sabine	Anwohnerin
8	Hulitschke	Gabriele	Anwohnerin
9	Jimenez	Rosario	Anwohnerin
10	Klam	Evelyn	Keramikatelier / UBB
11	Lückerath	Josef	Anwohner
12	Tonbul	Fatih	Tick Tack An- und Verkauf
13	Tuncel	Leyla	Anwohnerin
14	Weigel	Irene	Anwohnerin
15	Wosnitza	Regine	Mediennetzwerk / ʃmstreet

QM

1	Klinnert	Michael
2	Giebel	Patrick
3		
4		